

LAND - ORT

Art des Praktikums:

Famulatur

Einsatzland / Einsatzort:

Land	<i>Kanada</i>
Stadt	<i>Montreal, Quebec</i>
Amtssprache	<i>Französisch, (Englisch)</i>
Empfohlene Impfungen	<i>wie in Österreich</i>

Kultur, Sprachen, Religionen, Ausbildungssystem etc.:

Offizielle Amtssprache in Quebec ist Französisch, allerdings sind viele bilingual mit Französisch und Englisch aufgewachsen. Die Straßen und Verkehrsmittel sind primär auf Französisch beschriftet und die Begrüßung ist „Bonjour“.

Große Religion und Kultur Unterschiede gibt es nicht.

Das Ausbildungssystem ist wie das amerikanische System, mit 4 Jahre Medizinstudium und 6 Jahre Facharztausbildung.

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Füge hier deinen Text ein. Punkte, die du beschreiben kannst, wären:

- ✓ Übertragbare Erkrankungen (Behandlung, Vorbeugung, Eigenschutz): wie in Österreich
- ✓ Ernährungszustand: wie in Österreich
- ✓ Zugang zu Gesundheitseinrichtungen (Spitäler, Versorgung vor Ort): In Montreal gibt es einige große Spitäler wie Montreal General Hospital (MGH) oder Royal Victoria Hospital, allerdings hatte ich den Eindruck, dass es spezialisierte Spitäler waren. Je nach Therapie und Erkrankung kann es manchmal sein, dass man zwischen mehreren Spitälern hin und her muss. Ein typisches Beispiel wäre, eine neuro-onkologische Patientin mit Brustkrebs und Hirnmetastasen, die am Montreal Neurological Institute operiert wurde, allerdings gibt's dort keine Akutambulanz. Falls es dem Pat. nach der Entlassung schlecht gehen würde, müsste sie dann in das Partnerspital Royal Victoria Hospital oder MGH. Für PET und ihre Brustkrebstherapie oder -Kontrollen müsste sie ebenfalls an MGH.

Ausbildungsstätte:

Füge hier deinen Text zur Ausbildungsstätte ein.

- ✓ Universitätsklinik
- ✓ Beschreibung deiner Abteilung und des Patientenguts. Neurochirurgie.
- ✓ Was soll man unbedingt von Zuhause mitnehmen? Es steht offiziell auf der Homepage, dass man einen Mantel und sein Stethoskop mitnehmen soll. Auf der Chirurgie war das aber

überflüssig. Die Assistenzärzte hatten auch alle keinen Mantel an, sondern nur ein Hemd.

Arbeit und Ausbildung:

Gib hier eine Übersicht über die durchgeführten Tätigkeiten bei deiner Arbeit im Ausland. Beschreibe Arbeitszeiten, Betreuung, Arbeitsroutine.

- ✓ Es gibt insgesamt 4 Teams: Tumor, Functional, Vascular, Spine. Man kann jede Woche wechseln wenn man möchte, oder man sucht sich 2 Teams aus und ist dort jeweils 2 Wochen. Allerdings kann man auch 4 Wochen im gleichen Team bleiben, was ich gemacht habe. Es wird allerdings empfohlen das Team nach 2 Wochen spätestens zu wechseln, um mehr Einblick von der Neurochirurgie zubekommen. Ich habe mich dagegen entschieden, da ich bereits die Neurochirurgie kannte, und mein Wissen in ein Spezialgebiet vertiefen wollte, statt „schauen“ ob es mir überhaupt gefällt.
- ✓ Arbeitszeiten waren unterschiedlich je nach OP-Tag oder nicht. Am OP-Tag haben wir bereits um 6.00/6.30 angefangen, je nach dem wieviele Patienten wir hatten. An nicht OP-Tagen haben wir um 7:00 angefangen. Die Arbeit ging meistens bis 17.00, allerdings blieb man doch manchmal länger, wenn spannende OPs waren etc. Dafür konnte man an den restlichen Tagen früher gehen, wenn nichts mehr los war.
- ✓ Meist kümmert sich der Junior Resident um die Studenten. Generell kann man sagen, dass alle Ärzte sehr freundlich und sehr viel Wert auf Teaching gelegt haben. Man konnte jeder Zeit Fragen stellen und die Ärzte haben dir gerne Sachen erklärt, ohne von Studenten genervt zu sein. Die Betreuung war also sehr gut.
- ✓ Meine Aufgabe war es bei der Visite mitzugehen, bei der Stationsarbeit mithelfen (Dekurse zu schreiben, Entlassungspapiere und Medikamentenliste vorbereiten, etc), Nähte entfernen, Neurostatus machen, Pat. selbst anschauen und untersuchen, im OP assistieren, in der Ambulanz aushelfen etc.

Wohnen und Essen:

Beschreibe, wo du untergebracht warst und wie dir deine Unterkunft gefallen hat.

Ich war in einem eigenen Haus von einer Studentin untergebracht. Es war etwas von der Stadt entfernt, allerdings war die Gegend „Monkland“ sehr schön, eine richtige Wohngegend mit vielen Familienhäusern und lokale Restaurants. Ich hatte mein eigenes Zimmer mit Kleiderschrank. Es war groß, geräumig, sauber und total bequem. Wohnzimmer, Küche, Büro waren im 1.Stock und die Schlafzimmer im 2.Stock. Es war super schön, die Gastgeber waren super freundlich und hilfreich. Jederzeit wieder!

Finanzielles:

Mit welchen Ausgaben muss man rechnen?

- ✓ Vorbereitungskosten (Reisekosten, Visum, Impfungen): Flüge sollte man früher buchen. Reisevisum „eTA“ kostet 7 CAD oder so. Aber vorsicht! Es gibt viele Seiten, die übersteuerte Preise von 35 CAD verlangen! Keine spezifischen Impfungen empfohlen.
- ✓ Versicherung (Rückhol- und Berufshaftpflichtversicherung): ÖH + Kreditkartenversicherung

- ✓ Ausgaben im bereisten Land: 1 Euro sind ca 1.5 CAD. Ich habe mehr als 500 Euro (ca. 750 CAD) gewechselt. Je nach Bedarf variieren die Ausgaben bestimmt. Man bekommt aber sowieso 200 CAD Taschengeld vom LEO. Das Busticket kostet für einen Monat ca 85 CAD, beginnt allerdings am 1. Kalendertag. Ich würde daher 4x Wochentickets für 26 CAD empfehlen wenn man sowieso nicht am 1.Monatstag dort ist. 1x gemütlich Pizza essen mit 1 Bier kostet schon ca 18-25 CAD.
- ✓ **Wichtig:** Flughafen Transfer: Kauft nicht die einmal Tickets dort für 10 CAD, sondern gleich ein Wochenticket oder Wochenendticket. Da ist der Bus inkludiert und man kanns weiter nützen. Ist soviel billiger!
- ✓ Nicht am Flughafen Geld wechseln! Das ist klar. Aber dennoch nicht vergessen! Beste Bank meiner Meinung nach lokale Banken wie „Canada Trust“

Welche Internetadressen empfiehlst Du:

- ✓ https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/visit-canada/eta.html?_ga=2.84349849.1238980448.1538947390-65566277.1538947390
- ✓

Welche Bücher kannst Du empfehlen:

- ✓ Hast du interessante Bücher zum bereisten Land gelesen? Nein.

Freier Teil:

SIM Karte: Es ist relativ kompliziert dort eine Sim Karte für einen Monat zu bekommen. Viele bieten das nicht an, wenn man keinen kanadischen Ausweis besitzt, oder sind extrem überteuert wie z.B. „Bell“. Nach ewiger Suche habe ich die Firma „Virgin Mobile“ gefunden. Sie bieten die Sim Karte mit 3GB für 60 CAD an, das sind ca. 40 Euro. Lohnt sich meiner Meinung nach, aber meine Mitbewohnerin hat z.B. keins gebraucht. Je nach Internetsucht ;)